

## WELCHE HALTUNG WIR HABEN

Wir handeln stets im Bewusstsein unserer besonderen Verantwortung,

- die unantastbare Menschenwürde zu wahren
- die Individualität der Persönlichkeit zu achten
- selbstbestimmte Lebensgestaltung und soziale Integration zu fördern und dabei
- die Bedürfnisse der Gesellschaft zu berücksichtigen.

Aus dem [Leitbild des Pfalzkrankenhauses](#), aufgenommen in die Präambel der [Geschäftsordnung des Klinischen Ethikkomitees](#).

## Vorstand

Prof. Dr. Christian Rittner (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Reinhard Steinberg (stv. Vorsitzender)  
Dr. Dorothee Spengler-Katerndahl (stv. Vorsitzende)

## Sekretariat Klinisches Ethikkomitee

Helmut Wagner  
Tel. [0 63 49 / 900 - 16 23](tel:063499001623)  
Fax [0 63 49 / 900 - 16 99](tel:063499001699)  
[helmut.wagner@pfalzkrankenhaus.de](mailto:helmut.wagner@pfalzkrankenhaus.de)



## KLINISCHES ETHIKKOMITEE

am Pfalzkrankenhaus  
für Psychiatrie und Neurologie



# KLINISCHES ETHIKKOMITEE

## ZIELE

Das Ethikkomitee leistet einen Beitrag zur Umsetzung des Leitbildes im Pfalzkrankenhaus.

Insbesondere sollen Verantwortung, Selbstbestimmungsrecht, Vertrauen, Respekt und Mitgefühl als gelebte moralische Werte die Entscheidungen und den Umgang miteinander prägen.

Das Ethikkomitee ist ein Forum zur Debatte schwieriger und ethisch kontrovers diskutierter Fragen. Es bietet die Möglichkeit, Themen und Entscheidungen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Organisation und Ökonomie ethisch zu reflektieren und aufzuarbeiten.

## AUFGABEN

- ▶ Entwicklung von Leitlinien für patientenorientiertes Handeln unter besonderer Berücksichtigung medizinisch-ethischer Fragestellungen
- ▶ Beratung von Angehörigen, PatientInnen und BewohnerInnen in ethischen Fragen, die die Behandlung, Pflege und Versorgung im Pfalzkrankenhaus betreffen
- ▶ Beratung aller MitarbeiterInnen des Pfalzkrankenhauses in ethischen Fragen der Behandlung, Pflege und Versorgung, auf Anfrage. Besprechung und Begutachtung von Einzelsituationen

- ▶ Beratung der Geschäftsführung, des Klinikumsvorstands und der Einrichtungsleitungen in ethischen Fragen der Behandlung, Pflege und Versorgung von PatientInnen und BewohnerInnen
- ▶ Sensibilisierung von MitarbeiterInnen für ethische Aspekte ihres Tuns
- ▶ Förderung der Umsetzung ethischer Grundsätze in der täglichen Arbeit und im Berufsauftrag der jeweiligen Berufsgruppen. Anregung der ethischen Reflexion über die Berufsausübung aller MitarbeiterInnen des Pfalzkrankenhauses, z.B. durch Fort- und Weiterbildung
- ▶ Bearbeitung von ethisch relevanten Fragen, die sich aus dem Kontext der Geschichte des Pfalzkrankenhauses während der NS-Zeit ergeben

Das Ethikkomitee ist ein unabhängiges und beratendes Gremium. Es kann Vorschläge für Grundsätze und Leitlinien zu ethischen Fragen formulieren.

## DATENSCHUTZ

Sitzungen und Sitzungsunterlagen des Klinischen Ethikkomitees sind vertraulich. Alle Vorfälle und Daten von Einzelsituationen werden nur anonymisiert bekannt gemacht. Die Vorschriften über die ärztliche Schweigepflicht und Datenschutzbestimmungen werden eingehalten.

## ZUSAMMENSETZUNG

Das Klinische Ethikkomitee besteht aus MitarbeiterInnen des Pfalzkrankenhauses sowie aus Mitgliedern, die keine Bindung an das Pfalzkrankenhaus haben.

*Auf jeden Fall vertreten sind:*

Der Ärztliche Direktor, ein Ethiker, ein Jurist, ein/e KrankenhausesseelsorgerIn, ein/e VertreterIn der Angehörigenverbände, ein/e PsychologIn, ein/e SozialarbeiterIn, ein/e Oberarzt/Oberärztin, zwei Pflegekräfte, von denen mindestens einer/eine in leitender Funktion ist, ein/e MitarbeiterIn der Verwaltung, ein/e MitarbeiterIn des Facility Managements, ein/e MitarbeiterIn der Fort- und Weiterbildung sowie ein/e VertreterIn des Personalrats.

Das Klinische Ethikkomitee hat einen Vorstand von drei Personen. Die Leitung des Vorstandes erfolgt durch eine/n externe/n TeilnehmerIn.

## MITGLIEDER

Juliane Dohren, Gabriele Feith-Hofe, Birgit Fuchs, Susanne Gast, Joachim Geiling, Ruth Graf, Renate Hösl, Gabriele Kaemer, Martin Kästle, Michael Klanig, Diyap Özdüzciler, Fritz-Stefan Rau, Prof. Dr. Christian Rittner, Dorothee Spengler-Katerndahl, Staatsanwalt Felix Valentin, Prof. Dr. Reinhard Steinberg